



DRENSTEINFURT

In der Kinderstadt „Minilon“ werden Erwachsene nur im „Elterngarten“ geduldet. **SEITE 3**



ALBERSLOH

In einer Ausstellung im SozialZentrum dreht sich derzeit alles um die Geschichte der Leeze. **SEITE 6**



SPORT

Die Fußballer der SG Sendenhorst und der DJK GW Albersloh bereiten sich auf die neue Saison vor. **SEITE 4**

Dreiningau Zeitung

107. Jahrgang / Nr. 57 / 02469

ZEITUNG FÜR DRENSTEINFURT, RINKERODE, WALSTEDDE, SENDENHORST, ALBERSLOH

Mittwoch, 18. Juli 2012

Das lokale Wetter

Mittwoch: vormittags verregnet, dann kommt die Sonne raus, dazu bis 24 Grad
Donnerstag: heute wieder nasser und unfreundlicher, windig und nur 19 Grad
Freitag: auch heute ein Mix aus Sonne, Wolken und Regen bei etwa 18 Grad



So soll der Kinderspielplatz am Stewerter Windmühlenweg aussehen, wenn er fertig ist. Grafik: Stadt

Bagger rollen, Geräte kommen

Kinderspielplatz Windmühlenweg entsteht

Drensteinfurt • Jetzt soll es schnell gehen. Fünf Jahre lang hat das Gelände am Windmühlenweg brach gelegen, nun wird dort ein neuer Kinderspielplatz gebaut. Am Montag rückten die Bagger an, um die notwendigen Erdarbeiten durchzuführen.

Bereits in der vergangenen Woche war der alte Ballfangzaun demontiert worden. „Die neuen Spielgeräte sind bestellt, werden aber erst nach den Sommerferien geliefert und dann kurzfristig aufgebaut“, teilt Stadtjugendpfleger Rüdiger Pieck mit.

Der hatte zusammen mit den Anwohnern in einer Planungswerkstatt Ideen zusammengetragen und daraufhin die diversen Geräte bestellt. 20000 Euro hat die Stadt Drensteinfurt für die Neugestaltung des Geländes zur Verfügung gestellt. Unter anderem sollen in Zukunft ein Sandwerk, ein Kletternetz

für Kleinkinder, eine Korb-schaukel, eine Dreierwippe, ein Sechseckreck und ein Balancierparcours für Spaß und Spannung bei Stewerter Kindern sorgen.

Der Bedarf, das Gelände am Windmühlenweg zum Spielplatz auszubauen, wurde akut, als der nahe gelegene Hof der Kardinal-von-Galen-Grundschule für das Freizeitvergnügen nach Schulschluss geschlossen wurde. Der Hof darf jetzt nur noch für schulische Zwecke genutzt werden, das hat der Drensteinfurter Stadtrat im vergangenen Jahr beschlossen (*DZ berichtete*).

Beim Kreis Warendorf hatte die Stadt Drensteinfurt dann einen Antrag auf Baugenehmigung für die Fläche am Windmühlenweg gestellt, der Ende Juni genehmigt wurde. Jetzt rollen also die Bagger, und wenn alles klappt, kann nach den Ferien Eröffnung gefeiert werden. **•ne**



Abenteuer Ausland: Für den zweiten Jahrgang der Hochschule Hamm-Lippstadt beginnt in Kürze ein ganz neues Kapitel des Studiums. Wenn die Studierenden im Herbst in das fünfte, sogenannte Praxissemester starten, nutzen 23 von ihnen die Möglichkeit, ins Ausland zu gehen. Die Ziele der Weltenbummler sind dabei über den ganzen Globus verteilt: von China über Kanada und Brasilien bis nach Südafrika. Mit der Türkei und Polen ist die Wahl einiger Studierender aber auch auf Europa gefallen. Auch ein Sendenhorster ist unter den Studenten. Stefan Gödde (6.v.r.) wird an der Universidade Federal do Rio Grande do Sul in Porto Alegre (Brasilien) den Studiengang Biomedizinische Technologie belegen. Die Studierenden blicken der neuen Erfahrung mit Spannung entgegen und versprechen sich nicht nur einen Gewinn für ihr Studium, sondern auch eine Bereicherung auf persönlicher Ebene. Britta Morzick, Leiterin des International Office: „Wir freuen uns, dass die Arbeit der vergangenen Jahre nun Früchte trägt und unsere ausländischen Partnerhochschulen die ersten HSHL-Studierenden willkommen heißen. Die Kooperationen werden nun mit Leben gefüllt.“ Foto: pr

Lauschige Winkel und Gassen

Die Kreisverwaltung hat eine Schatzsuche durch 13 Städte und Gemeinden ausgearbeitet

Kreis Warendorf • Lauschige Plätze unter Bäumen, verborgene Gassen inmitten der Altstadt und romantische Wege am Wasser – das klingt nach Szenarien aus Sagen und Märchen. Doch solch verträumte Kulissen finden sich nicht nur in den Geschichten der Gebrüder Grimm. Auch die Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf können mit verwunschenen Winkeln aufwarten.

Für die Kreisverwaltung ist das Grund genug, die alljährliche Schatzsuche diesmal unter das Motto „Lauschige Winkel und Gassen“ zu stellen. Mit dem Beginn der Sommerferien können die Schatzsucher im Kreis Warendorf auch in diesem Jahr wieder das Kreisgebiet erkunden. In bewährter Tradition wurden mit Hilfe der 13 kreisangehörigen Städte und Gemeinden

wieder Aufgaben erstellt, die es vor Ort zu lösen gilt.

Auf der Suche nach den „Schmuckstücken“ der Städte und Gemeinden begeben sich die Schatzsucher in diesem Jahr sowohl auf geschichtsträchtige als auch auf moderne Pfade und werden zu Stellen geführt, die vielleicht sogar Ortsansässige bislang übersehen haben.

Die Schatzsuche führt auch in die Synagogengasse in Drensteinfurt. „Welches Gewerbe betrieb Bernhard Debbelt in der Synagogengasse 1?“, lautet hier die Frage, die es zu beantworten gilt. Und in Sendenhorst muss herausgefunden werden, auf welcher Seite der Liebesgasse (von der Weststraße aus gesehen) sich die

Kleinhaus-Bronzefigur der heiligen Katharina von Alexandrien befindet?

Wer mitmachen möchte, muss in den nächsten Wochen in allen 13 Städten und Gemeinden auf „Schatzsuche“ gehen und die Aufgaben lösen. Die Teilnehmer müssen dann nur noch die richtigen Lösungen an die Kreisverwaltung schicken. Teilnahmeschluss ist Montag, 27. August.

Auch in diesem Jahr werden attraktive Preise unter allen richtigen Einsendungen verlost. Der erste Preis ist eine Ballonfahrt für zwei Personen mit anschließender „Tauffeier“ bei einem gemütlichen Abendessen. Außerdem warten eine Fahrrad-Picknicktasche, Schirme

und Kugelschreiber auf die glücklichen Gewinner.

Im vergangenen Jahr konnte die Kreisverwaltung einen Teilnehmerrekord bei der Schatzsuche verzeichnen. „Fast 350 Schatzsucher haben sich an unserem Quiz beteiligt, auch von außerhalb des Kreisgebietes. Ich freue mich sehr, dass unsere Ferienaktion so beliebt ist und hoffe in diesem Jahr auf eine ähnlich gute Resonanz“, so Landrat Dr. Olaf Gericke. „Ich wünsche allen Teilnehmern viel Freude, gutes Wetter und natürlich auch viel Erfolg bei der Schatzsuche!“

Wer alle 13 Aufgaben auf einen Blick zusammengefasst in Händen halten möchte, kann in den örtlichen Rathäusern oder auch im Kreishaus ein komplettes Schatzbuch erhalten. Außerdem steht das Schatzbuch im Internet als Download zur Verfügung.

www.kreis-warendorf.de



Nachdem in der vergangenen Woche bereits der alte Ballfangzaun demontiert worden ist, haben am Montag die Erdarbeiten auf dem zukünftigen Kinderspielplatz am Windmühlenweg in Drensteinfurt begonnen. Die Spielgeräte sind bestellt, werden aber erst nach den Sommerferien geliefert und dann auch kurzfristig aufgebaut. Foto: dz



Das Rätsel aus der Stadt Sendenhorst ist in der Liebesgasse zu lösen. Hier befindet sich heute eine Bronzefigur der heiligen Katharina von Alexandrien, geschaffen vom bekannten Sendenhorster Künstler Bernhard Kleinhaus. Die Frage lautet: Auf welcher Seite der Liebesgasse (von der Weststraße aus) befindet sich diese Bronzefigur? Foto: as



Das Rätsel für Drensteinfurt liegt in der Synagogengasse. Die Geschichte der Synagoge geht bis ins Jahr 1874 zurück, als sie von der damaligen jüdischen Gemeinde Drensteinfurts errichtet wurde. Schräg gegenüber, im Gebäude mit der Hausnummer 1, betrieb vor langer Zeit Bernhard Debbelt ein Gewerbe. Welches war das? Foto: ne

Zimmermeister
HOLZOFEN-BÄCKER
Drensteinfurt, Hammer Straße 15
Tel.: 025 08/91 21
Mit freundlicher Empfehlung aus unserer Backstube:
Roggenkiste pur
100 % Roggen mit Roggen-Natursauerteig, kompakt, saftig und herzhaft, weizen- und laktosefrei
zum Angebotspreis: 750 g **2,50 €**
Früchte-Plunder
Frische Früchte auf zartem Butterplunder, erfrischend und vitaminreich
Stück **1,50 €**
zum Angebotspreis: 2 St. **2,75 €**
Jeden Sonntag geöffnet von 8.00 – 11.00 Uhr

TV • PC • Notebook • Beamer
aller Marken, egal wo gekauft, auch **Aldi + Lidl repariert**
Büschkötter
Media • Technik • Service
Sendenhorst • Weststr. 19 • ☎ 025 26/3995

Blutspende in Rinkerode

Rinkerode • Das Rote Kreuz lädt am Montag, 13. August, von 16.30 bis 20.30 Uhr zur Blutspende in die Grundschule Rinkerode ein. Gerade während der großen Ferien kann es in den Krankenhäusern erfahrungsgemäß schnell zu Engpässen kommen. Jede Blutspende gegen die sommerliche Blutarmut verdient ein leuchtendes Dankeschön: Das Rote Kreuz schenkt jedem Besucher der Aktion eine schicke Taschenlampe. Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein – Erstspender höchstens 68 Jahre – und sich gesund fühlen. Zum Blutspendetermin bitte den Personalausweis und, falls vorhanden, den Blutspenderpass mitbringen. Vor der Blutspende werden Körpertemperatur, Puls, Blutdruck und Blutfarbstoffwert überprüft. Im Labor des Blutspendedienstes folgen Untersuchungen auf Infektionskrankheiten. Die eigentliche Blutspende dauert etwa fünf bis zehn Minuten. Zum angenehmen Abschluss der guten Tat lädt das Rote Kreuz zu einem leckeren Imbiss ein.

Nebenstelle geschlossen

Rinkerode • Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass von Montag, 23. Juli, bis einschließlich Freitag, 17. August, die Verwaltungsnebenstelle Rinkerode urlaubsbedingt geschlossen bleibt. In dringenden Fällen kann man sich direkt an die Stadtverwaltung Drensteinfurt, Tel. (02508) 9950, wenden.

Bibelgespräch erst im August

Walstedde/Ahlen • Die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen weist darauf hin, dass das „Bibelgespräch“ wegen der Betriebsferien im Pauluszentrum im Juli ausfällt. Das erste Treffen nach der Sommerpause wird am Dienstag, 28. August, um 20 Uhr stattfinden. Interessierte Gäste sind willkommen.

Merkblatt

Mittwoch

Drensteinfurt

- 14 Uhr: kfd-Gruppe „Rad und Rast“, Radtour, ab Kirchplatz
- 14.30 Uhr: St. Regina-Senioren, Treff, neuer Pfarrsaal
- 19.30-21 Uhr: Selbsthilfegruppe für Suchtkranke, ev. Gemeindehaus

Rinkerode

- 17-18 Uhr: Caritas- und Hospizsprechstunde, Pfarrzentrum

Sendenhorst

- 15-17 Uhr: Plauderstündchen, ev. Gemeindehaus
- 15-17 Uhr: Boule für Senioren, Westen-Promenade

Albersloh

- 9-10.30: FIZ, Wiegestübchen geöffnet (Bergstraße 1)
- 16-19 Uhr: Heimatverein, Boule-Spiel für Jedermann, Vorplatz des St. Josefs-Hauses

Donnerstag

Drensteinfurt

- 6.30 Uhr: Frühschwimmen, Erlbad
- 8-13 Uhr: Markt, Martinstraße
- 9-11.30 Uhr: Frauencafé, Alte Küsterei
- 9.30-11.30 Uhr: MiO-Elterncafé, Kulturbahnhof
- 15.30 Uhr: Eisenbahntreff '99, Radtour, ab Parkplatz Dortmann; 18 Uhr: Grillen, bei Willi Drüge (Büren 4)

Die Dreingau Zeitung gratuliert

- Alwine Närdemann vollendet am 18. Juli das 80. Lebensjahr.
- Ernst Richter vollendet am 18. Juli das 80. Lebensjahr.

Ferien-Hits für Kids

Mittwoch, 18. Juli

Drensteinfurt

- 9.30-12.30 Uhr: „Minilon“ – Die Stadt der Kinder, KvG-Grundschule

Rinkerode

- 15-18 Uhr: Marmelade selbstgemacht, Pfarrzentrum

Sendenhorst

- 9 Uhr: Fahrt zum Naturzoo Rheine, ab Rathaus
- 9.45-12 Uhr: Malwerkstatt für Jung und Jünger, Haus Siekmann
- 14-18 Uhr: Spielstunden mit Geräten und Musik, Hallenbad
- 14-16 Uhr: Spielen – Toben – Turnen – Spaß haben, für Kindergarten- und Grundschul Kinder, Teigelkamphalle

Albersloh

- 9.20 Uhr: Fahrt zum Naturzoo Rheine, ab Teckelschlaut
- 9.30-11 Uhr: Badminton für Anfänger, Wersehalle
- 9.30-11.30 Uhr: Drucken macht Spaß, OGS Ludgerusschule
- 11-12.30 Uhr: Badminton für Fortgeschrittene, Wersehalle
- 13.30-15 Uhr: Sportabzeichenabnahme (Vier- bis Siebenjährige), Gummipplatz der Ludgerusschule
- 15-17 Uhr: Sportabzeichenabnahme (Acht- bis Elfjährige), Gummipplatz der Ludgerusschule

Donnerstag, 19. Juli

Drensteinfurt

- 9.30-12.30 Uhr: „Minilon“ – Die Stadt der Kinder, KvG-Grundschule

Sendenhorst

- 9.45-12 Uhr: Malwerkstatt für Jung und Jünger, Haus Siekmann
- 14-18 Uhr: Spielstunden mit Geräten und Musik, Hallenbad
- 14-16 Uhr: Spielen – Toben – Turnen – Spaß haben, für Kindergarten- und Grundschul Kinder, Teigelkamphalle

Albersloh

- 14-17 Uhr: Angeln und Grillen, Parkplatz ggü. Autohaus Breul
- 14-17.30 Uhr: Besuch bei der Feuerwehr, Gerätehaus

Freitag, 20. Juli

Drensteinfurt

- 9.30-12.30 Uhr: „Minilon“ – Die Stadt der Kinder, KvG
- 18-19 Uhr: Schnupper-Schach, Kulturbahnhof

Sendenhorst

- 9.45-12 Uhr: Malwerkstatt für Jung und Jünger, Haus Siekmann
- 14-18 Uhr: Spielstunden mit Geräten und Musik, Hallenbad

Albersloh

- 18-19 Uhr: Inlinertour für geübte Fahrer, ab Firma mexs

Zur Oper ins Essener Theater

Drensteinfurt/Sendenhorst • Die VHS lädt alle Interessierten dazu ein, gemeinsam an dem Angebot für Opern- und Konzertveranstaltungen in 2012/2013 teilzunehmen. Am Samstag, 8. September, steht Verdis „Die Macht des Schicksals“ im Aalto-Theater Essen auf dem Programm. Diese Opernfahrt wird von dem erfahrenen Dozenten Bernd Michel geleitet. Abfahrt des Busses in Sendenhorst am Lambertiplatz ist um 16.30 Uhr, am Marktplatz in Drensteinfurt um 16.45 Uhr. Anmeldung in der VHS, Tel. (02382) 59436, oder im Internet. www.vhs-ahlen.de



Zu einer Drei-Tages-Radtour durch die Grafschaft Bentheim hatte die Kolpingsfamilie Drensteinfurt eingeladen. Am Dienstag vergangener Woche ging es zunächst mit dem Zug nach Rheine und von dort mit den Rädern zu den Haddorfer Seen und über Ohne nach Bad Bentheim. Nachdem man Quartier bezogen hatte, fand man sich zur Besichtigung der Burg Bentheim ein. Nach der Führung und dem Essen verlief der Abend in gemütlicher Runde. Am nächsten Morgen führte die Route durch den Bentheimer Forst über die Grafschafter Fietsentour bis zum Friedhof in Brandlecht. Nach der Rast am Vehtesee ging es entlang des Nordhorn-Almelo-Kanals Richtung Niederlande. Durchs Syenvenn und Hagelshoek erreichten die Radler wieder Bad Bentheim. Am dritten Tag ging es über Schüttorf und Emsbüren in die Mehringer Heide, wo man auf dem Emsauen-Weg am Nachmittag das Kloster Bentlage erreichte. Nach Museumsbesuch und Kaffeepause kamen die Radler pünktlich zum Bahnhof in Rheine und sicher und bequem gegen Abend wieder zu Hause an.

Foto: pr

50 Jahre eine Gemeinschaft

Der Rinkeroder Kegelclub „Die Erbkönige“ wurde am 18. Dezember 1962 gegründet

Rinkerode • Auf ein halbes Jahrhundert Clubgeschichte können die Mitglieder des Rinkeroder Kegelclubs „Die Erbkönige“ nun zurückblicken. Gemeinsam verbringen sie seit 50 Jahre gleichwohl viele sportliche wie vergnügliche Stunden.

Zur Jubiläumsfeier machten sich die Kegelbrüder am Samstag mit ihren Frauen auf den Weg zur Jagdhütte in der Davert. Auch das traditionelle Vereinsschützenfest fand an diesem Tag statt.

Vor nunmehr 50 Jahren, im Jahre 1962, starteten „Die Erbkönige“ zunächst als Kartenclub, bevor am 18. Dezember 1962 der Kegelclub durch die Gründungsmitglieder August Horstkötter, Heinz Rieping, Engelbert von Kerkering, Franz Josef Voß, Heinz Bullermann, Franz-Josef Bühner, Theo Breloh, Erich Rehbaum und Bernhard Wickensack ins Leben gerufen wurde. Gemeinsam erarbeiteten die Gründungsmitglieder die Statuten ihres Kegelclubs und begannen, alle 14 Tage



Der Rinkeroder Kegelclub „Die Erbkönige“ feierte jetzt sein 50-Jähriges.

Foto: Rieping

auf der Kegelbahn im Gasthaus Lohmann die Kugeln rollen zu lassen. Bei den Kegelabenden ging das Kranzgeld, das durch Pumpen und Kränze zustande kam, damals noch an den Kegeljungen.

Weitere Beitritte

Im Laufe der Zeit vergrößerte sich der Kreis durch die Beitritte von Paul Bullermann, Wim Evelt, Herbert Staljan, Alfons Surmann, Adolf

Hellmann, Ludger Harmann, Günther Horstkötter, Werner Lütke Woestmann, Franz-Josef Vieth, Ulli Brehloh und Willy Tendahl.

Natürlich durften auch gemeinsame Kegeltoeren nicht fehlen. So gingen die ersten in Richtung Rhein-Mosel. Später wurden unter anderem auch Norderney und Grömitz angesteuert. Radtouren in die nähere Umgebung von Rinkerode und auch das alljährliche vereinsinterne Schützenfest haben ihren Platz im Leben des Kegelclubs.

Auch wenn die Junggesellen von damals heute oft schon Großväter geworden sind, halten sie dennoch an ihrem traditionellen Kegeltermin fest und stellen gemeinsame Unternehmungen auf die Beine. In Erinnerung bleiben auch die bereits verstorbenen Mitglieder Werner Lütke Woestmann, Theo Brehloh, Willy Tendahl, Franz-Josef Vieth und Günther Horstkötter. •lr

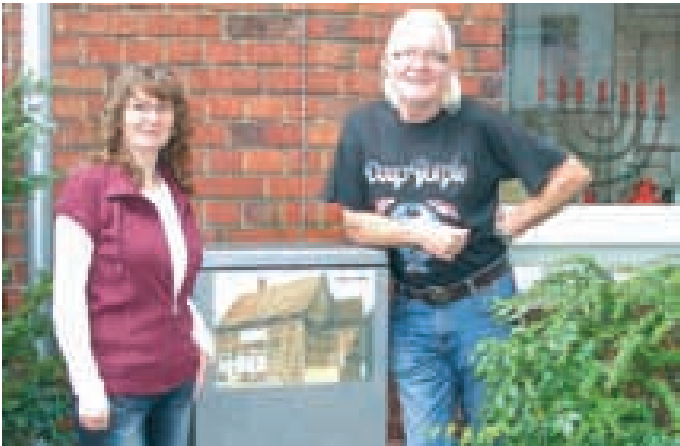
Neuer Blickfang

Drensteinfurt • Christina und Ludger Wübken freuen sich über den neu beklebten Elektrokasten am Westwall 44. Das Motiv zeigt das Elternhaus von Ludger Wübken im Jahre 1950, damals noch als Fachwerkhhaus. „Ich finde die Idee der Blickfänge einfach toll. Wenn ich jetzt aus der Haustür gehe, kann ich mich jedes Mal über den schönen Anblick freuen“, so Ludger Wübken.

Rund 100 Euro werden laut Wirtschaftsförderin Ute Ho-

mann für einen der „Blickfänge“ fällig. Weitere Sponsoren haben sie und ihr Team bereits für die Aktion gewinnen können. „Wir werden weiterhin nach und nach die Kästen mit den Motiven bestücken“, so Homann.

Interessierte Sponsoren können im Internet (www.drensteinfurt.de) die noch vorhandenen potentiellen Standorte sowie Motive anschauen und sich bei Interesse bei der Stadt unter Tel. (02508) 995135 melden.



Christina und Ludger Wübken haben die Beklebung eines Elektrokastens am Westwall gesponsert.

Foto: pr

Museumsbus ist unterwegs

Die VHS bietet Ende August eine Exkursion nach Ratingen an

Drensteinfurt/Sendenhorst • Die VHS bietet am Samstag, 25. August, eine Tagesexkursion nach Ratingen an. Zwei Punkte stehen auf dem Programm: ein Besuch der Ausstellung „Glanz und Grauen – Mode im 3. Reich“ und die Besichtigung des Cromford Herrenhauses, das heute das Industriemuseum Textilfabrik Cromford beherbergt.

Vor 220 Jahren errichtete der Textilunternehmer Johann Gottfried Brügelmann das prachtvolle Herrenhaus neben seiner Fabrik. Das barocke Gebäude war die Schaltzentrale eines der bedeutendsten Unternehmen im 18. und 19. Jahrhundert und gleichzeitig bürgerliches Wohnhaus einer der führenden Fabrikantenfamilien ihrer Zeit. Seit dem 8. Mai 2010 ist es, nach einjähriger Sanierung, erstmals komplett der

Öffentlichkeit zugänglich. Die Dauerausstellung zeigt bedeutende Ausschnitte aus dem Leben der Unternehmerfamilie aus drei Generationen zwischen 1782 und 1846. Sie erzählt vom wirtschaftlichen Handeln wie auch von ganz privaten Dingen: den Lieblings Speisen, der Jagd, Heiratsabsichten oder den Vorbereitungen für ein Fest.

Kleid und Uniform

Die Sonderausstellung „Glanz und Grauen – Mode im 3. Reich“ zeigt nicht nur das glamouröse Abendkleid an der Diva Zarah Leander, die schnittige Uniform an Nazi-Reichsmarschall Hermann Göring und die „einfachen“ Menschen im urdeutschen Dirndl und Lederhose. Diese Klischees prägen unsere Vorstellung von Mode

der 1930er und 1940er Jahre in Deutschland. Wie in allen anderen Bereichen auch wollte die NS-Diktatur Mode politisch für sich nutzen – Kleidung als Mittel, eine „Volksgemeinschaft“ zu definieren oder unerwünschte Gruppen auszugrenzen. Doch das Regime konnte Mode nur bedingt beeinflussen. Die Ausstellung möchte zeigen, wie vielschichtig das Kleidungsverhalten dieser Zeit wirklich war.

Der Museumsbus hält um 8 Uhr am Lambertiplatz in Sendenhorst, um 8.20 Uhr an der Dreingau-Halle in Drensteinfurt und um 8.40 Uhr in Ahlen am Bahnhofsvorplatz. Die Rückfahrt ab Ratingen erfolgt gegen 17 Uhr. Auskunft und Anmeldung in der VHS Ahlen, Tel. (02382) 59436, E-Mail: vhs@stadt.ahlen.de. www.vhs-ahlen.de



Die Ausstellung „Glanz und Grauen“ zeigt Mode aus der Zeit des 3. Reichs. Foto: pr

Geld für Menschen im Kreis

LWL-Unterstützung

Kreis Warendorf • Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hat im Jahr 2011 rund 114 Millionen Euro (2010: 114,9 Millionen) im Kreis Warendorf ausgegeben.

Behinderten und pflegebedürftigen Menschen kam der Großteil des Geldes zugute, wie aus einer gemeinsamen Erklärung der LWL-Abgeordneten des Kreises hervorgeht. Rund 68,1 Millionen Euro flossen in diese sozialen Aufgaben, beispielsweise an die Einrichtungen der Freckenhorster Werkstätten oder des Christophorus-Hauses.

„Mit dem Geld finanziert der LWL die Inklusion von Menschen mit Behinderungen, zum Beispiel das selbstständige Wohnen“, so die Abgeordneten. Auch angesichts der weiter steigenden Zahl gehandicapter Menschen solle das ambulant betreute Wohnen noch stärker als Alternative neben den Wohnheimen gefördert werden. Der LWL unterstützte im vergangenen Jahr 588 (2010: 535) Menschen im Kreis Warendorf, die allein oder zu mehreren in den eigenen vier Wänden leben.

Im Jahr 2011 bezahlte der LWL im Kreis Warendorf 735 (724) Wohnheimplätze, darüber hinaus finanzierte der Kommunalverband 1407 (1378) Plätze in Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Das LWL-Integrationsamt gab zudem rund 1,3 Millionen Euro aus Mitteln der Ausgleichsabgabe aus, um Menschen mit Handicap ins Arbeitsleben zu integrieren, ihren Arbeitsplatz umzugestalten oder zu erhalten. Den Ausgleich zahlen Betriebe, die gemessen an ihrer Mitarbeiterzahl zu wenige schwerbehinderte Menschen beschäftigen. Rund 4,7 Millionen Euro zahlte das LWL-Versorgungsamt für Entschädigungsleistungen, darunter an 711 Kriegsoffer und Hinterbliebene.

2011 gingen im Kreis Warendorf 284 Kinder mit Behinderungen in einen Förderschulkindergarten oder eine Förderschule des LWL. Rund 2,5 Millionen Euro zahlte der Landschaftsverband dafür, dass 327 Kinder zusammen mit ihren nichtbehinderten Altersgenossen einen von 120 Regel-Kindergärten besuchen konnten.

Der Kreis Warendorf zahlte 2011 einen Mitgliedsbeitrag von 46,3 Millionen Euro an den Kommunalverband.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegen die Prospekte folgender Firmen bei:

• Möbel BOSS

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilaufgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder mehrere der o. g. Prospekte nicht vorfinden.

Dreingau Zeitung

Verlag und Herausgeber: **k+s Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG** Markt 1 • 48317 Drensteinfurt Geschäftsführer: Joachim Fischer **Druck:** Lensing-Wolff-Druck, Münster **Anzeigen:** Almut Gondermann Tel.: 02508/9903-12 02508/9903-0 Fax: 02508/9903-40 Mail: anzeigen@dreingau-zeitung.de **Redaktion:** Nicole Evering (V.i.S.d.P.) Matthias Kleineidam (Sport) Tel.: 02508/9903-99 Fax: 02508/9903-40 Mail: redaktion@dreingau-zeitung.de **Vertrieb:** Tel.: 02508/9903-11 Fax: 02508/9903-40 Die Dreingau Zeitung wird zweimal wöchentlich, mittwochs und samstags, an alle erreichbaren Haushalte verteilt. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nummer 4 vom 1. Oktober 2008. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr auf Rücksendung. Verteilte Auflage: 11 360 Exemplare www.dreingau-zeitung.de

BLICKPUNKT FERIENPROGRAMM

Bayrischer Abend und Weihnachten

Die Pfadfinder im Sommerlager im Allgäu

Drensteinfurt/Kempten • Mittlerweile liegt mehr als die Hälfte des Sommerlagers hinter den Pfadfindern. Am Montag der vergangenen Woche waren die 45 Kinder und Jugendlichen im Alter von acht bis 18 Jahren und ihre elf Gruppenleiter in Kempten im Allgäu angekommen.

Dank eines Vortrupps, der bereits am Samstag nach Kempten aufgebrochen war, waren die Zelte schon aufgebaut. Am zweiten Tag wurden Geschirrbeutel bemalt und der Bannermast aufgestellt. Danach statteten alle dem nahe gelegenen Badeweiher einen Besuch ab. Am Mittwoch legten die Jungpfadfinder bei ihrem so genannten „Hike“ rund 17 Kilometer zurück. Diese Wanderung samt Übernachtung führte die Gruppe von Kempten über Sulzberg bis zum Öschelsee und wieder zurück.

Während die Jungpfadfinder am Donnerstag immer noch das Allgäu erwanderten, erkundeten die Wölflinge die Wälder rund um den Zeltplatz. Am Abend stärkten sich alle beim gemeinsamen „Pfannkuchen-Workshop“. Dabei konnte jeder seinen eigenen Pfannkuchen kreieren.

Die Wölflinge trafen am Freitag nach einer Nacht im Heuhotel wieder auf dem Zeltplatz ein. Während die Jungpfadfinder die Innen-

stadt von Kempten unsicher machten, besuchten die 16- bis 20-jährigen Rover und die 14- bis 16-jährigen Pfadfinder das Hallenbad. Drei Rover besuchten am Samstag Oberstdorf und wagten sich auf den rund 2,5 Kilometer langen Wanderweg durch die Breitachklamm. Die Pfadfinderstufe war derweil auf Schloss Neuschwanstein. Das Bergfest am Abend begingen die Pfadfinder ganz traditionell: Ein zünftiger Bayernabend mit Leberkäs und Sauerkraut stand auf dem Plan. Passend dazu präsentierten sich die Gruppenleiter in Dirndl und Lederhose.

„Verdrehter Tag“

Am Sonntag gab es einen „Verdrehten Tag“: Morgens war Ostern, am Mittag schon Weihnachten, und am Nachmittag feierten alle Teilnehmer den Geburtstag des Maskottchens, der Schaufensterpuppe namens Caprice.

„Das Wetter ist leider sehr durchwachsen. Teilweise wechselt es mehrmals täglich von Regen mit Starkwind auf Sonnenschein und blauen Himmel. Die Temperaturen schwanken zwischen zwölf und 24 Grad“, sagt Stammesvorstand Sebastian Niester. Noch bis zum Freitag bleiben die Pfadfinder im Allgäu.

www.dpsg-drensteinfurt.de



Im „Elterngarten“ werden die Erwachsenen betreut (l.), im Café können sich Bewohner und Teamer stärken (r.). Fotos: Ir



Sperrgebiet für Erwachsene

Die Kinderstadt „Minilon“ ist am Montag mit 278 Bewohnern und 69 Teamern gestartet

Drensteinfurt • Welches Kind wünscht sich nicht, einmal wie die Erwachsenen arbeiten und Geld verdienen zu können und dabei den eigenen Traum Beruf auszutesten?

278 begeisterte Kinder stürmen in dieser Woche nach dem morgendlichen Schlachtruf in die Kinderstadt „Minilon“ auf dem Gelände der Drensteinfurter KvG-Grundschule und übernehmen Verantwortung in ihrer eigenen Stadt.

Wie die Großen arbeiten sie in 25 Bereichen jeweils zwei von drei Stunden im Schichtdienst, um sich die bunte Minilon-Währung „Lonis“ zu verdienen. Mit ihrem Lohnbescheid können sie sich ihr Geld in der Bank abholen und so die anderen Angebote

nutzen oder die Scheine auf ihrem Konto sparen.

In diesem Jahr sorgen 69 Teamer als „Chefs“ unter der Leitung von Stadtjugendpfleger Rüdiger Pieck in den jeweiligen Arbeitsbereichen für den reibungslosen Ablauf und zufriedene Kinder.

Bis auf die leitenden Chefs herrscht in Minilon ein Sperrgebiet für Erwachsene. Interessierte Eltern werden von Minilon-Kindern im „Elterngarten“ betreut und können sich in Stadtführungen den Ablauf von Minilon näher bringen lassen. Ansonsten ist die Einmischung von Erwachsenen unerwünscht.

Von den Kindern geführte Einrichtungen wie die Bank oder das Arbeitsamt regeln das Verwaltungswesen, während etwa Feuerwehr und

Krankenhaus für die Sicherheit und Gesundheit der Arbeiterschaft sorgen.

Für kreative Köpfe bieten das Dekostübchen oder die Werbeagentur Raum für bunte Ideen, und in der Modelagentur laufen sich die Nachwuchsmodels auf dem Laufsteg warm und üben fürs Fotoshooting. Für die Verbreitung der News sorgt derweil die Zeitungsredaktion.

Große Fußballstars

Wer handwerklich aktiv werden will oder die körperliche Anstrengung sucht, versucht sich im Handwerkszentrum und in der Zweiradwerkstatt oder trainiert auf dem Trainingsplatz wie die ganz großen Fußballstars. In einer richtigen Stadt darf

natürlich auch ausreichend Unterhaltung nicht fehlen. So sorgen vom Wellness-Center bis zum Freizeitpark und vom Jugendtreff bis zum Kino verschiedene Bereiche für ein abwechslungsreiches Angebot. Erschöpfte und hungrige Kinder können sich schließlich im Café mit den Leckereien des Minilon-Kochteams stärken.

Täglich wird so von 9.30 bis 12.30 Uhr in allen Bereichen fleißig und hochkonzentriert gewerkelt, sodass sich Minilon beim abschließenden großen Stadtfest am kommenden Freitag von seiner besten Seite zeigen kann. Hier werden sich neben den Nachwuchsmodels auch angehende Schauspieler und die Tänzer der „Compagnia“ dem Publikum präsentieren. •Ir



Zeit für eine Verschnaufpause: Die Pfadfinderstufe wanderte beim so genannten „Hike“ durchs Allgäu. Foto: pr

Leserbrief

„Wo ist das Problem?“

Zum Thema „Kultursommer“ und als Reaktion auf den Leserbrief von Jürgen Blümer (DZ am 14. Juli) erhielt die Redaktion diesen Leserbrief:

„Es gibt einen Kultursommer 2012 – mit einer breiten Bürgerbeteiligung –, das stand nie in Frage. Schon im Kulturausschuss am 26. April berichtete die Verwaltung von zahlreichen Bürgern, die sich gemeldet, Ideen für den Kultursommer zusammengetragen hatten und Veranstaltungen in den einzelnen Ortsteilen durchführen wollten.“

In den darauf folgenden Wochen haben sich weitere Interessenten gemeldet. Einige haben aber auch ihr Engagement wieder zurückgezogen. Dieser rege Wechsel in der Gruppe ist bei einer breiten Bürgerbeteiligung normal.

Es liegt in der Natur der Dinge, dass bei Bürgerengagements die Rolle der Ver-

waltung eher klein bleibt. Das ist so gewünscht! Die überaus engagierten Bürger schaffen es auch ohne ausgewiesenes Planungsteam, einen facettenreichen Kultursommer auf die Beine zu stellen. Traurig finden wir, dass die Veranstaltungen, noch bevor sie begonnen haben, schlecht geredet werden. Es ist auch logisch, dass nicht alle Projekte in diesem Sommer verwirklicht werden können. Wie es aussieht, wird der Kultursommer aufgrund der Vielfalt an Ideen eine feste Veranstaltungsreihe werden.

Wo ist das Problem?

Wir freuen uns auf den Kultursommer, auf Menschen, die mitmachen, auf neugierige Besucher und auf Sonne.“

Die Initiatoren der Veranstaltung in Rinkerode:
Hedwig Sölter-Bolte
Gaby Kuschyk
Theres Moddick

Leserbriefe spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wider. Wir freuen uns über jede Zuschrift. Bitte schreiben Sie nicht mehr als 70 Zeilen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Einsendungen mit vollständiger Anschrift und Telefonnummer an: Dreingau Zeitung, Markt 1, 48317 Drensteinfurt; E-Mail: redaktion@dreingau-zeitung.de.

Auf den Gipfel

Abstecher der Messdiener nach Schottland

Drensteinfurt • Einmal Schottland und zurück: Die Drensteinfurter Ministranten machten auf ihrer 55. Sommerfahrt einen Abstecher in die schottische Hauptstadt Edinburgh, bevor sie am Montag wieder zurück nach York in England fuhren.

Von London brachen die Stewwerter am Freitag zum Bahnhof King's Cross auf. In einem überfüllten Zug kamen die Messdiener erst mit 30 Minuten Verspätung an ihrem Ziel Edinburgh an. Für die deutschen Urlauber waren diese Zustände aber nichts Ungewöhnliches, da sie sie von zu Hause nur allzu gut kennen. In Edinburgh angekommen, bezogen die Urlauber in zwei verschiedenen Unterkünften ihre Zimmer.

Zum Edinburgh Castle ging es am Samstag. Die mittelalterliche Burganlage auf dem Castle Rock bot den Messdienern einen einmaligen Blick über die schottische Hauptstadt. In der Burg erkundeten sie zahlreiche Ausstellungen,

unter anderem zu den schottischen Kronjuwelen.

Um Punkt 13 Uhr wurden die Urlauber Zeuge des Abschusses der One O'Clock Gun. Der Ursprung dieser Tradition liegt in der Zeit der Seefahrer, als die Segelschiffe eine exakte Zeitangabe benötigten, um ihre Chronometer zu justieren.

In den Holyrood Park führte die Messdiener ihr Weg am Nachmittag. Dort erklimmen sie den 251 Meter hohen Gipfel Arthur's Seat.

Am Sonntag besuchten die Ministranten zunächst einen Gottesdienst in der St. Patrick's Church. In drei Gruppen teilten sich die Urlauber dann am Nachmittag auf. Ins schottische Nationalmuseum zog es die Geschichtsinteressierten. Gruselig wurde es für die zweite Gruppe im Edinburgh Dungeon. Den Hafen machte die dritte Gruppe unsicher.

Heute geht es für die Messdiener schon weiter von York nach Hull. •tim



Im schottischen Edinburgh durfte eine Wanderung auf den 251 Meter hohen Arthur's Seat nicht fehlen. Foto: pr

„Tippeltour“ und Schmuggelaktion

Bei der Sommer-Kinder-Ferien-Freizeit kommt bestimmt keine Langeweile auf

Drensteinfurt/Calle • Am Sonntagmorgen drehte sich im Ferienlager SKiFF alles um das Thema „Schmuggeln“. Die Kinder waren in Gruppen unterwegs und versuchten, Gegenstände von einer Station zur nächsten zu schmuggeln. Die Schwierigkeit dabei war, dass auch noch Räuber unterwegs waren, die die geschmuggelten Sachen stehlen wollten.

Währenddessen packten die Kinder der ältesten Clans ihre Rucksäcke, um sich auf „Tippeltour“ zur begeben. Diese wird nur für die ältesten Kinder in ihrem meist letzten SKiFF-Jahr angeboten.

Nachmittags gab es noch diverse Workshops wie Uhren herstellen, T-Shirts bemalen und Werwölfe spielen. Zu einer Nachtwanderung luden die Teamer am Abend ein.

Der Besuch der Karl-May-Festspiele in Elspe stand bei den „Skiffern“ am Dienstag auf dem Programm. Bereits

am frühen Morgen brach die Gruppe mit Bussen und Bullis auf. Neben der Hauptshow – „Die Geschichte einer großen Freundschaft“ – sah die Gruppe auch „Action, Stunts und Cascadeure“ sowie eine Musikdarbietung. Der Abend

bot Zeit für einen gemeinsamen Kinofilm. Gemütlich in die Schlafsäcke gekuschelt, ließen Teamer und Teilis den Tag entspannt ausklingen.

In den kommenden Tagen wird die Gruppe noch das Schwimmbad in Meschede

unsicher machen, die angefangenen Sachen in den Dauerworkshops fertigstellen und am letzten Abend im Lager „SKiFF sucht den Super-Teamer“ spielen, um dann am Freitag nach Drensteinfurt zurückzukehren. •nas



Auf eine „Tippeltour“ begaben sich am Sonntag die ältesten „Teilis“.

Foto: Schmidt



Malwerkstatt für Kinder

Drensteinfurt • Alle Kinder, die ihre Sommerferien zu Hause verbringen, sind eingeladen zur Motivsuche rund um den Kulturbahnhof, denn darum geht es in dem VHS-Ferienkursus „Aquarell-Malwerkstatt für Kinder von sieben bis 15 Jahren – fünf spannende erlebnisreiche Vormittage“. Der findet von Montag, 30. Juli, bis Freitag, 3. August, jeweils von 9 bis 12 Uhr unter der Leitung von Dagmar Bogatke statt. Mitzubringen sind: Aquarell- oder Wasserfarben, Glas, Block, Pinsel, Bleistifte, Anspitzer, Radiergummi und Lappen. Anmeldung in der VHS, Tel. (02382) 59436, oder über das Internet. www.vhs-ahlen.de

Sprechtag zur Rente

Drensteinfurt • Ein Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung findet am Freitag, 27. Juli, von 8.30 bis 13 Uhr in der Stadtverwaltung Drensteinfurt statt. Hier besteht die Gelegenheit, sich über sämtliche Belange der gesetzlichen Rentenversicherung zu informieren. Interessierte Bürger werden gebeten, für diesen Service bei Silvia Panick, Tel. (02508) 995121, oder Alessa Dohm, Tel. (02508) 995120, einen Termin zu vereinbaren.

Eisenbahner unterwegs

Drensteinfurt • Die Radtour vom Eisenbahntreff '99 in Drensteinfurt startet am Donnerstag, 19. Juli, um 15.30 Uhr. Die Radler treffen sich auf dem Parkplatz der Firma Dortmann. Eine Zwischenstation soll in Herbern sein, der Abschluss der Fahrt ist bei Mitglied Willi Drüge. Gegen 18 Uhr werden alle Teilnehmer in Büren 4 erwartet, hier werden zur Stärkung Würstchen vom Grill und gekühlte Getränke angeboten.

Senioren treffen sich

Walstedde • Das monatliche Treffen der Seniorengemeinschaft im Pfarrheim findet am Donnerstag, 19. Juli, statt. Um 14.30 Uhr wird mit einem Wortgottesdienst in St. Lambertus begonnen. Danach folgt ein gemütliches Kaffeetrinken. Außerdem werden Johannes und Ulrich Westhoff erwartet, die mit den Besuchern eine „Reise mit dem Trecker durch die Alpen“ unternehmen möchten. Alle Senioren sind eingeladen.

kfd-Gruppe radelt los

Drensteinfurt • Die kfd-Gruppe „Rad und Rast“ startet am heutigen Mittwoch um 14 Uhr ab Kirchplatz zur gemütlichen Radtour unter der Leitung von Adelheid Saphörster und Marlies Kroos. Willkommen sind alle Frauen, die gerne Fahrrad fahren.

Faire Waren im Pfarrheim

Walstedde • Alle Interessierten sind am Sonntag, 22. Juli, zum Kauf fair gehandelter Waren ins Pfarrheim eingeladen. Beginn ist um 8.15 Uhr.

Henning Mühlsteff triumphiert bei U10

Tennis: Drensteinfurt Open ein Erfolg

Drensteinfurt • Die neunte Auflage der Drensteinfurt Open hatte es in sich. War durch den neuen Rekord an Anmeldungen (132 Spieler) der Zeitplan für das auf vier Tage festgesetzte Tennisturnier sowieso sehr knapp bemessen, spielte in diesem Jahr auch das Wetter nicht mit.

An allen Tagen gab es immer wieder Dauerregen oder gar Unwetter, sodass Veranstalter und Oberschiedsrichter Markus Hellenkemper immer wieder Partien in die Halle des TCD und sogar nach Albersloh auslagern musste. Hellenkemper zollte allen Teilnehmern ein großes Lob. „Durch ihre Mithilfe und ihr Verständnis“ hätten die Nachwuchssportler „zu dem guten Gelingen“ beigetragen.

Vom Veranstalter mit Wasser, Banane und Müsli-Riegel ausgestattet, ermittelten die Tennisspieler in acht Konkurrenzen und Altersklassen ihre Sieger – von den Unter-Achtjährigen bis hin zum Nachwuchs bis 21 Jahre. „Die Zuschauer waren sich alle einig, wirklich gutes Tennis auf einem erstaunlich hohen Niveau gesehen zu haben“, so Hellenkemper.

Dass das Turnier mittlerweile auch überregional einen sehr guten Ruf habe, zeige die Tatsache, dass Teilnehmer teilweise bis zu 100 Kilometer führen, um bei den Drensteinfurt Open zu starten. „Es ist immer wieder super, wie die Turnierleitung auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer eingeht, was Zeiten und Fahrgemeinschaften angeht“, sagte Katja Bruns aus Sassenberg. Außerdem ist der Wettbewerb ein offizielles Turnier des Westfälischen Tennis-Verbandes (WTV) zum Erwerb von Leistungsklassen-Punkten. Preise im Gesamtwert von etwa 2000 Euro wurden an die Sieger und Platzierten überreicht.

Erfreulich war das Abschneiden der heimischen Teilnehmer. In der B-Runde wurde Torben Kurzhals vom TC Drensteinfurt Zweiter. Alena Klein und Timo Lohmann (beide TCD), der sich gegen Felix Aupke (TC Rinkerode) durchsetzte, gewannen das B-Finale sogar.

In der A-Runde siegte wie im vergangenen Jahr Tessa Schipke aus Rinkerode und nach „hervorragender Leistung“ (Hellenkemper) auch Henning Mühlsteff (TCD). Er hatte im Halbfinale seinen

Freund und Trainingspartner Marten Klein (TCD) mit 7:6, 7:6 aus dem Rennen um den Titel geworfen.

Auch die anderen Teilnehmer, darunter Lara Kaufmann, Lennart Kurzhals, Chantal Rosenboom (alle TCD) und Michelle Peckedraht (Fortuna Walstедde), hätten sehr gute Leistungen gezeigt und seien teilweise nur knapp gescheitert, sagte Markus Hellenkemper. „Wir freuen uns schon auf das zehnjährige Jubiläum im nächsten Jahr und lassen uns bestimmt einiges Besonderes einfallen.“

Finalergebnisse

U8 gemischt: A-Finale: Eike Braun – Philipp Klotzbach 15:12, 15:13; B-Finale: Björn Braun – Linus Feischen 15:13, 15:9

U10 gemischt: A-Finale: Henning Mühlsteff – Luca Langener 6:2, 6:4; B-Finale: Niklas Thöne – Kenned Fleischer 6:2, 6:2

U12 Jungen: A-Finale: Finn Schindlbauer – Tim Müller 6:0, 6:2; B-Finale: Erik Braun – Torben Kurzhals 6:0, 6:3

U15 Jungen: A-Finale: Jonas Revers – Nick Abend 6:1, 6:4; B-Finale: Marvin Kramer – Danny Kaiser 6:0, 6:2

U21 Nachwuchs männlich: A-Finale: Tim Heinemann – Arno Klingenberg 6:1, 7:6; B-Finale: Timo Lohmann – Felix Aupke 6:1, 6:2

U12 Mädchen: A-Finale: Lena Noack – Katharina Marek 7:6, 6:3; B-Finale: Anna-Lena Bartsch – Laura Bartsch 6:4, 6:4

U15 Mädchen: A-Finale: Tessa Schipke – Lina Wennemann (kampflös); B-Finale: Alena Klein – Michelle Runge 6:3, 6:4

U21 Nachwuchs weiblich: A-Finale: Chioma Samuel – Katharina Schmalz 6:4, 4:6, 10:8; B-Finale: Alina Bodenheimer – Kristin Nickel 6:2, 6:3



Henning Mühlsteff Foto: pr

Voranmeldung läuft bis Montag

17. Volkslauf des SVR am 28. Juli

Rinkerode • Der 17. Volkslauf des SVR findet am Samstag, 28. Juli, statt. Auf dem Programm stehen Wettbewerbe für Bambinis, Schüler und Walker sowie über sechs, zehn und 21,1 Kilometer. Start und Ziel ist das Sportzentrum, Im Breul.

Der 1,4-Kilometer-Schülerlauf (bis Jahrgang 2001) beginnt um 16.10 Uhr. Er führt rund um das Sportzentrum. Das Startgeld beträgt zwei Euro. Die ersten drei jeder Altersklasse erhalten eine Medaille. Eine Urkunde bekommt jedes Kind, das das Ziel erreicht. Der Bambinilauf für Kinder bis sechs Jahre startet um 16.20 Uhr und geht über eineinhalb Runden auf dem Sportplatz. Jedes Kind erhält eine kleine Überraschung. Auch die Walker dürfen sich über eine Urkunde freuen. Sie werden um 16.45 Uhr starten und sechs Kilometer absolvieren. Erwachsene zahlen drei Euro Startgeld, Schüler zwei.

Der Jedermannlauf über sechs Kilometer beginnt um 16.40 Uhr, der über zehn Kilometer um 17.50 Uhr und der Halbmarathon um 18.10

Uhr. Auch dieser Rundkurs führt über Asphaltstraßen sowie Feld- und Waldwege. Die Halbmarathon-Teilnehmer werden zwei Runden laufen. Die 10-km-Strecke und der Halbmarathon sind amtlich vermessen. Erwachsene zahlen fünf Euro, Schüler zwei Euro Startgeld. Alle Finisher können sich eine Urkunde über das Internet zu Hause ausdrucken. Die Altersklassen-Ersten werden mit einem Pokal, gesponsert von der Sparkasse Münsterland Ost, belohnt, die Gesamtsieger erhalten zusätzlich einen Sachpreis.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Sportvereins spendet die Sparkasse für jeden Teilnehmer aus Rinkerode zehn Euro für einen guten Zweck. Voranmelden können sich Läufer bis zum kommenden Montag, 23. Juli, auf der Homepage des SVR unter „F&B-Sport“ und bei Holger Seehafer: Telefon (02538) 952019 (ab 16 Uhr), E-Mail: holger.seehafer@online.de. Nachmeldungen sind am 28. Juli bis kurz vor dem Start möglich. • **mak**

www.sportverein-rinkerode.de



Coach Matthias Greifenberg (oben 2.v.r.) und Co-Trainer Rafael Fleischer (r.) begrüßten beim Trainingsauftakt die Neuzugänge der SG Sendenhorst: (oben v.l.) Torwart Carsten Jugel, Sebastian Stellmach, Mirko Weikert und Alexander Keweloh sowie (unten v.l.) Ali Emiroglu, Sascha Werner und Simon Stellmach.

Foto: Kleineidam

„Eine gute Mischung“

Kreisliga-A-Fußballer der SG bereiten sich auf die neue Saison vor / Weikert verstärkt den Kader

Sendenhorst • Viele Spiele, der eine oder andere vielversprechende Neuzugang und eine „gute Mischung aus Jung und Alt“: Matthias Greifenberg, Trainer des A-Kreisligisten, startet gut gelaunt und optimistisch in die sechswöchige Vorbereitung auf die neue Saison. Seit Montag schwitzen die SG-Fußballer, um nach dem Abstieg aus der Bezirksliga die Grundlagen für ein erfolgreiches Jahr zu schaffen.

„In den ersten 14 Tagen liegt das Hauptaugenmerk im Ausdauerbereich“, sagt Greifenberg. Walddläufe seien nicht geplant. „90 Prozent werden wir mit dem Ball machen.“ Auch im taktischen Bereich wird der SG-Coach mit seinen Jungs arbeiten.

Als weiteren Neuzugang präsentierten die Verantwortlichen beim Trainingsauftakt

Mirko Weikert. Der 22-Jährige spielte für Rot Weiss Ahlen in der A-Jugend-Bundesliga und war bis Ende Juni Vertragsamateur bei Oberliga-Aufsteiger SC Roland Beckum. Der Defensivakteur musste nach einer schweren Verletzung Ende 2010 eine lange Pause einlegen und wagt bei der SG



einen „Neustart“, so Greifenberg. „Er passt vom Charakter her zu unserer Truppe. Sendenhorst ist aber sicherlich nur eine Durchgangsstation für ihn.“

Auch von Sebastian Stellmach, der von Arminia Eilendorf zur SG zurückkehrt, verspricht sich Greifenberg einiges. „Er ist ein super Ki-cker, ein ganz wichtiger Spieler, und er kennt das Umfeld.“

Weitere Neulinge im Kader sind Ali Emiroglu (kommt vom ATSV Ahlen), Torwart Carsten Jugel (TuS Hiltrup II), Sascha Werner, Sven Kotzur, Lukas Stellmach und Marcel Ohlen (alle 2. Mannschaft) sowie Alexander Keweloh und Simon Stellmach aus der eigenen A-Jugend. „Der eine oder andere hat das Potential“, sagt Greifenberg.

Den Neuen stehen sieben Abgänge gegenüber. Wolfram Buttermann und Werner Budt wechseln zu den Alten Herren, Daniel Hölcher kehrt zum SC Münster 08 II zurück. Stefan Hagendorf (Vorwärts Ahlen), Philipp Wostal (SpVg Beckum), Paul Hunder und Nikita Bassauer (beide SV Neubeckum) haben die SG ebenfalls verlassen.

Co-Trainer bleibt Rafael Fleischer, Torwarttrainer Jürgen Saathoff. Die Saison startet am 26. August. • **mak**

Vorläufige Testspiele/Turniere

- Freitag, 20. Juli, 19 Uhr: gegen BW Sünninghausen (Kreisliga A Beckum)
- Sonntag, 22. Juli, 16 Uhr: beim Derby-Cup des SC Hoetmar gegen den SuS Enniger (Kreisliga A Beckum)
- Donnerstag, 26. Juli, 19.30 Uhr: beim Derby-Cup des SC Hoetmar gegen den TuS Freckenhorst (Kreisliga A2)
- eventuell: Freitag, 27. Juli: Endrunde beim Derby-Cup in Hoetmar
- Samstag, 28. Juli: Turnier in Walstедde, gegen den SV Drensteinfurt und Fortuna Walstедde
- Sonntag, 29. Juli, 13 Uhr: gegen den VfL Wolbeck (Kreisliga A1)
- Donnerstag, 2. August, 19.30 Uhr: beim SV Drensteinfurt (Bezirksliga)
- Samstag, 4. August, 15 Uhr: bei der DJK GW Amelsbüren (Kreisliga A1)
- Mittwoch, 8. August, 18 Uhr: beim Turnier in Enniger gegen den SV Neubeckum (Bezirksliga)
- Donnerstag, 9. August, 19.30 Uhr: beim Turnier in Enniger gegen den TSV Ostfeld (Kreisliga A2)
- eventuell: Samstag, 11. August: Endrunde beim Turnier in Enniger

Gorschlüter stellt Streckenrekord auf

Dritter Sieg in Serie in der Klassik-Disziplin beim Erlbathlon / Trotz Regens gute Laune

Drensteinfurt • Aller guten Dinge sind drei: Bereits zum dritten Mal sicherte sich Klaus Gorschlüter bei der dritten Auflage des Erlbathlons den Titel in der Klassik-Disziplin über 600 Meter Schwimmen und 6,6 Kilometer Laufen. Mit seiner Zeit (38:33 Minuten) stellte der 39 Jahre alte Albersloher einen neuen Streckenrekord auf.

Nach dem Schwimmen hatte Gorschlüter allerdings noch ein Stück hinter Markus Walpuski gelegen, der etwas Zeit beim Umziehen verlor. Dennoch reichte es für Walpuski in 40:56 Minuten noch für den zweiten Platz. Dritter wurde der Dortmunder Marc Gasser (43:50), Vierter Manfred Münstermann (45:41). Die erste Dame war Petra Möcke (1:00:46 Stunde).

In der Teamwertung siegte das Duo Voges-Timpe in der Paradedisziplin. Nachdem sich Michael Voges beim Schwimmen weit vorne behauptet hatte, kam Läufer Sebastian Timpe nach nur 36:53 Minuten im Ziel an. Das zweitplatzierte Team, das aus Detlef Henke und

Winfried Reher bestand, legte die Strecke in 42:07 Minuten zurück. Dritter wurde das Härtel-Team, für das Werner Härtel lief und seine Tochter Sophia schwamm (44:28).

Auf der halben Disziplin (300 Meter Schwimmen, 3,3 Kilometer Laufen) der Damen gewann Schwimmmeisterin Sina Junker vom Erlbad-Team mit einer Zeit von 27:26 Minuten. Ihr folgte auf Rang zwei Carolin Partu (28:10). Stephan Kästner (20:01) war vor Martin Schröder (21:32) der erste Mann im Ziel. Etwas abgeschlagen landete Thomas Pferdekemper auf Platz drei (38:39).

Bei den Senioren schafften es Marlies Wissing (57:11) und Heinrich Jaisfeld (47:43) jeweils nach ganz oben auf dem Siebertreppchen. In der Mannschaftswertung gewann das Erlbad-/Stadt-Drensteinfurt-Team mit Schwimmmeister Andreas Willuweit und Thomas Brauckmann in 18:57,38 Minuten. Zweites Duo wurden Mona Frigge/Hannes Brüning, sie erreichten das Ziel nach 24:18 Minuten – gefolgt



Schwimmmeisterin Sina Junker gab im Wasser alles und siegte über 300 Meter Schwimmen und 3,3 km Laufen.



Klaus Gorschlüter (Mitte) gewann den Klassiker vor Markus Walpuski (links) und Marc Gasser. Fotos: Dom. Drepper

von Marion Strickmann/Anke Hoffmann (32:28).

Jörg und Annette Brolle sicherten sich den ersten Platz bei den Walkern (33:12) vor Siegfried von Looz/Ruth Damm (38:25). Bei den Schülern A siegte Ben Kröger über 200 Meter Schwimmen und einen Kilometer Laufen (10:39). Bei den A-Schülerinnen war Sandra Leppelmann (9:13) die Schnellste – gefolgt von Michelle Pinto-Vieria.

In der Gruppe der B-Schüler gewann Anton Lozbin (8:31) vor Jasper Gorschlüter und David Kästner. Bei den B-Schülerinnen triumphierte Kerstin Leppelmann (8:50). Larissa Werning und Carla Kröger belegten die Ränge zwei und drei. In der Disziplin 100-Meter-Schwimmen und 400-Meter-Laufen (C-

Schüler) siegten Aaron Saatz (5:17) und Marie Brendler (6:27). Bei den D-Schülern setzten sich über 50 Meter Schwimmen und 200 Meter Laufen Emma Menne (2:33) und Jonah Vosteen (2:39) durch.

Das Wetter sorgte allerdings dafür, dass die Zahl der Teilnehmer im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückging: Waren bei der zweiten Auflage des Erbathlons 84 Einzelstarter und Teams angetreten, waren es diesmal nur 49 Teilnehmer, die auf die Schwimm- und Laufstrecke gingen. Obwohl es immer wieder Schauer gab, liefen die Athleten unter großem Jubel der Fans ins Ziel auf der matschigen Wiese. • **dd**

Alle Ergebnisse: www.drensteinfurt.de



Schwitzen für den Titel

GWA-Fußballer starten

Albersloh • 30 Tage nach dem letzten Meisterschaftsspiel der Saison 2011/12 sind die Fußballer der DJK GW Albersloh wieder ins Training eingestiegen. Seit gestern bereiten sich Trainer Michael Wester (Foto) und seine Jungs auf die neue Spielzeit vor. Das große Ziel: der Aufstieg in die Kreisliga A.

Sechs Testspiele, die alle auf eigenem Platz ausgetragen werden, und ein Turnier stehen auf dem Plan von Coach Wester. In dieser Woche finden drei Trainingseinheiten und ein Spiel statt, in der nächsten sind die Grün-Weißen sogar an sechs Tagen aktiv. Nur Montag ist Ruhetag. Am 4. August folgt der schweißtreibenden Arbeit auf dem Platz (drei Einheiten) das Vergnügen (Mannschaftsabend). Am Sonntag, 26. August, geht es erstmals um Punkte. Zuvor wird die 1. Runde im Kreispokal ausgetragen, die Auslosung ist heute.

Personell hat sich bei den Alberslohern einiges getan (*DZ berichtet*). Bartosz Nahajowski und Tomasz Nahajowski kommen von Liga-Konkurrent DJK RW Alverskirchen, Armando Alla und Torwart André Simon vom TuS Freckenhorst. Christopher Thale kehrt vom VfL Wolbeck zurück. Aus der eigenen A-Jugend rücken Niklas Block, Thorsten Böcker und Lennart Deppe in den

Kader der ersten Mannschaft. Abgänge sind Marc Mielke (Centro Espanol), die beiden Keeper Dirk Hennenberg und Philipp Geschermann (macht eine Pause) sowie Mike van der Haar, der laut Wester Jugendtrainer beim SC Gremmendorf wird. Kirill Bassauer tritt kürzer. • **mak**

Tests/Turnier

- Samstag, 21. Juli, 14 Uhr: gegen die SG Telgte II (Kreisliga A2)
- Mittwoch, 25. Juli, 19 Uhr: gegen den SC Hoetmar (Kreisliga A2)
- Samstag, 28. Juli: Turnier in Walstедde
- Sonntag, 29. Juli, 14 Uhr: gegen den SC Reckenfeld (Kreisliga A1)
- Freitag, 3. August, 19 Uhr: gegen die Warendorfer SU II (Kreisliga B3)
- Freitag, 10. August, 19 Uhr: gegen den TuS Freckenhorst (Kreisliga A2)
- Sonntag, 19. August, 15 Uhr: gegen den TuS Saxonia Münster (Kreisliga B2)

GWA: Kröger trainiert Dritte

Albersloh • Die dritte Fußballmannschaft der DJK GW Albersloh geht mit einem neuen Coach in ihre zweite Saison. Frank Kröger löst das Trainer-Trio Berthold Rummeling, Markus Neufert und Uwe Herrmann ab. Das teilt Abteilungsleiter Heinz-Josef Horstmann mit. Florian Reibch werde Kröger zur Seite stehen. Das Team, das in der Saison 2011/12 den vorletzten Platz belegte, wird in der Kreisliga C3 an den Start gehen. • **mak**

Ferienaktion der Turnabteilung

Sendenhorst • Spielen, toben, turnen, Spaß haben – das ist das Motto einer Ferienaktion, die die Turnabteilung der SG Sendenhorst noch an diesem Mittwoch und Donnerstag jeweils von 14 bis 16 Uhr in der Teigelkampfhalle veranstaltet. Das Angebot richtet sich an Kindergarten- und Grundschulkinder ab fünf Jahren. Der Eintritt beträgt 2 Euro pro Nachmittag und Kind. Ansprechpartnerin ist Irene Kötter.

Laufen, Springen und Werfen

Sportabzeichen-Abnahme in Drensteinfurt

Drensteinfurt/Rinkerode/Walstedde • Der Sportabzeichen-Stützpunkt gibt eine Übersicht über die Abnahme-Termine in den drei Ortsteilen Drensteinfurts.

Ansprechpartnerin für den Termin am Montag in **Drensteinfurt** ist Ulrike Fronda, Telefon (02508) 1882. Sie ist an folgenden Tagen von 19 bis 21 Uhr im Sportzentrum Erlfeld anzutreffen: 23. Juli, 30. Juli, 6. August, 13. August, 20. August, 27. August, 3. September und 10. September. Donnerstags steht



Manfred Kraft (Foto), Telefon (02508) 984100, an folgenden Tagen von 17 bis 19 Uhr zur Verfügung, um die Disziplinen abzunehmen: 26. Juli, 2. August, 9. August, 16. August, 30. August, 6. September und 13. September.



Ansprechpartnerin für den Samstag in **Rinkerode** ist Sabine Stöhr, Telefon (02538) 8044. Termine finden bis September nach mündlicher Absprache auf dem Sportplatz statt. Georg Olbrich, Telefon (02538) 270, prüft nur noch am heutigen Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Danach legt er eine Pause ein. Ab Mittwoch, 5. September, prüft Olbrich wieder – allerdings nur noch nach telefonischer Vereinbarung. Ansprechpartnerin in **Walstedde** ist Claudia Grünwald, Telefon (02387) 1082. Sie ist noch an folgenden Montagen von 19 bis 20.30 Uhr auf dem Sportplatz am Böcken anzutreffen: 23. Juli, 30. Juli, 6. August und 13. August. • **mak**

Goldmädchen aus Walstedde

Radsportlerin Wernke sichert sich bei Landesverbandsmeisterschaften auf der Bahn vier Medaillen

Walstedde • Die Nachwuchsradsportler aus NRW hatten am ersten Ferienwo-

chenende noch nicht frei. Bei den Landesverbandsmeisterschaften auf der Al-

bert-Richter-Bahn in Köln mussten sie sich in vier Wettbewerben messen.



Hatte auf dem Podest allen Grund zum Strahlen: Siegerin Philine Wernke (Mitte). Foto: pr

Die Walstedderin Philine Wernke durfte sich gleich vier Mal eine Medaille umhängen, holte drei Mal Gold und ein Mal Silber.

„Ich war durch meinen Start bei der Deutschen Meisterschaft am Wochenende vorher noch ganz schön müde, sodass ich bei der 2000-Meter-Verfolgung einfach keine Kraft mehr hatte und den zweiten Platz belegte“, erklärte Wernke, warum die vierte Goldmedaille an ihre Mitstreiterin Nina Höfgen aus Kaarst ging. Durch ihre guten Leistungen sicherte sich Wernke gleichzeitig ein weiteres Mal das rote Führungstrikot der weiblichen Klasse im NRW-Schülercup.

Lediglich eine Woche Trainingspause liegt nun vor der jungen Sportlerin, bis es an die Vorbereitung für die Internationale Jeugdtour im holländischen Assen geht. Vom 30. Juli bis zum 4. August absolviert die für den RSC Werne fahrende Radsportlerin insgesamt sechs Rennen und misst sich mit einer starken internationalen Konkurrenz, die unter anderem aus den Niederlanden, aus England, der Ukraine und Belgien kommt.



Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren sind am kommenden Samstag, 21. Juli, wieder von 16 bis 18 Uhr zum Spielenachmittag ins Drensteinfurter Erlbad eingeladen. Nachdem beim letzten Mal das Thema „Piraten“ im Mittelpunkt stand, dürfen sich die Kids dieses mal auf diverse Überraschungen freuen. Nun muss nur noch das Wetter mitspielen. Das Team um Sina Junker freut sich auf viele Besucher. Text: ne, Foto (A): dd

Lokales aus Drensteinfurt



Pokalschießen: Trotz leichten Regens kamen am vergangenen Samstag die Mitglieder des Junggesellen-Schützenvereins St. Hubertus Drensteinfurt auf dem Hof Schnieder zusammen, um wie jedes Jahr den Gewinner des Gordon-Wulf-Pokals – dieses Mal gestiftet vom Majästix-Stammtisch – zu ermitteln. In vier Stunden traten 69 aktive Mitglieder im Scheibenschießen gegeneinander an. Für das leibliche Wohl und gute Stimmung war bestens gesorgt. Am Ende traten im Stechen Michael Osthues, Mario Overmann und Alexander Vukomanovic (v.l.) gegeneinander an. Alle drei hatten zuvor 33 von möglichen 36 Punkten erreicht. Am Ende durfte Mario Overmann seinen Namen in dem begehrten Pokal verewigen. Text/Foto: D. Puente



87 Frauen der kfd St. Regina starteten am vergangenen Mittwoch zu ihrer Tagesfahrt. Das Ziel war die Kaiserstadt Aachen. Zu Beginn des Tages im Lindt-Werksverkauf fanden die Frauen eine Menge verführerischer Köstlichkeiten vor. Kaum jemand konnte der Riesenauswahl widerstehen. Mit gefüllten Taschen ging es dann weiter zu einem interessanten Stadtrundgang. Die Frauen ließen sich durch enge Gassen und über große Plätze durch die fast 2000 Jahre alte Aachener Geschichte führen. Im Brauhaus stärkten sich die Frauen bei einem gemeinsamen Mittagessen. Während der anschließenden Führung erfuhren die Teilnehmerinnen viel über die geschichtliche Entwicklung des Aachener Doms. „Dieser ist die Krönungskirche der deutschen Könige sowie Grabstätte Karls des Großen. Seit mehr als 1200 Jahren ist der Kern dieses Bauwerkes erhalten geblieben. Aus der ehemaligen Pfalzkapelle Karls des Großen hat sich im Laufe der Jahre eine der interessantesten Kathedralen Westeuropas entwickelt. Der Aachener Dom ist ein kulturhistorisches Kleinod“, schreibt die kfd. Das abschließende Kaffeetrinken im Café-Restaurant Elisenbrunnen beendete diese Tages tour. Foto: pr



Der Löschzug Rinkerode hat einen neuen Gerätewagen-Logistik. Dieser sowie ein neues Carport wurden am Samstag in einer Feierstunde offiziell übergeben. In Anwesenheit des Löschzugführers Winfried Husmann (r.), des Wehrführers Heinz-Jürgen Gottmann, weiterer Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Drensteinfurt sowie von Bürgermeister Paul Berlage (l.), des Rinkeroder Ortsvorstehers Bernhard Stückmann und einiger Gäste wurden das Fahrzeug und das Carport durch Pastor Martin Goebel gesegnet. Im Anschluss ergriff der Bürgermeister das Wort. Er freute sich, dass nun die Modernisierungsmaßnahmen in Rinkerode weitgehend abgeschlossen seien. Symbolisch übergab er den Fahrzeugschlüssel an den Löschzugführer. Text/Foto: Moritz

Blick in die Region

Für Oldtimer-Fans und Tierfreunde

Programm in den Zentralhallen Hamm

Hamm • Die Zentralhallen Hamm präsentieren ihr vielseitiges Programm in der zweiten Jahreshälfte.

Der September startet wie gewohnt mit dem traditionellen Oldtimer-Markt – ein Paradies für Oldtimer-Fans und Bastelfreunde. An zwei Tagen dürfen die alten Schätzchen unter anderem auf dem Laufsteg präsentiert und bewundert werden.

Am 5. September tischt Kabarettist und Comedian Daniel Helfrich zum Abendbrot auf. In der Veranstaltungsreihe „Comedy auf Bestellung“ präsentiert er sein aktuelles Programm „MusiZierFische – Ausgenommen werden wir alle!“ und verspricht damit skurriles, unterhaltsames und geistreiches Klavierkabarett.

Die internationale bekannte und größte Messe für Terrariertiere „Terraristika“ findet am 8. September statt. Auf mehr als 6000 Quadratmetern Ausstellungsfläche bietet sich die Möglichkeit, Nachzuchten zu erwerben, Kontakte aufzubauen, sich auszutauschen und fachsimpeln oder sich einfach

nur umzuschauen.

Am 9. September werden Kinderbekleidung und -zubehör beim 4-Kids-Only-Markt zum Verkauf angeboten. Gleichzeitig findet der reguläre Second-Hand-Modemarkt in den Zentralhallen statt. Das bedeutet: zwei Veranstaltungen, ein Eintrittspreis – für Schnäppchenjäger genau das Richtige.

Katia Saalfrank stellt am 20. September ihr Bühnenprogramm „Nein, Mama!“ in der Sparkassen-Arena vor. Die Diplompädagogin, die den Fernsehzuschafern als „Super-Nanny“ bekannt ist, steht mit kleinen Filmausschnitten, Lesungen und Geschichten Rede und Antwort.

Tierische Highlights sind die Haustiermesse „Hund, Katze & Co.“ am 29. und 30. September, die Landesverbandsshow der Rassegeflügelzüchter am 13. und 14. Oktober sowie die fünfte internationale Alpakashow, die erstmals am 21. Oktober in den Zentralhallen stattfindet.

Karten gibt es in der „Insel“ am Bahnhof Hamm sowie an allen Vorverkaufsstellen.

Schnäppchenjagd auf der Promenade

Münsters nächster Flohmarkt steigt am kommenden Samstag von 8 bis 16 Uhr

Münster • Besseres Wetter als im Juni hätten sie dieses Mal schon verdient, die Schnäppchenjäger und Händler auf Münsters Promadenflohmarkt. Am Samstag, 21. Juli, von 8 bis 16 Uhr steht der nächste Termin an, hoffentlich bei Sonnenschein. Dann dürften die rund 600 privaten und 300 professionellen Verkäufer vor dem Schloss und unter den hohen, schattigen Promadenbäumen besonders gute Geschäfte machen.

Allerdings zeigt sich regelmäßig selbst bei Regen: Der Flohmarkt ist einfach Kult. Das liegt vor allem an dem riesigen Angebot an Kuriositäten, Raritäten, nützlichen und schönen Dingen. Wer Bücher, Kleidung, Spielzeug oder Schallplatten sucht, wird fündig – und sehr wahrscheinlich noch manches Schnäppchen erstehen, was gar nicht auf dem „Einkaufszettel“ stand.

Die privaten Händler, die

bei der Verlosung der Standflächen zum Zuge gekommen sind, wurden vom Veranstalter, der Halle Münsterland, bereits benachrichtigt. Sie erhalten in diesen Tagen ihren Standausweis und können am Samstag ab 6 Uhr ihre Tapeziertische aufbauen und ihre Waren ausbreiten.

Wer weniger Losglück hatte, kann trotzdem dabei sein: Stornierte Standflächen werden am Samstag um 6 Uhr neu vergeben. Plätze, die

auch dann noch leer bleiben, bringt das Flohmarkt-Team um 8.15 Uhr unter die Hobbyhändler. Wer Interesse hat, meldet sich am Infostand am Kriegerdenkmal. Eine Standplatz-Garantie gibt es allerdings nicht. Das gilt auch für alle, die spontan auf der sogenannten „anmeldefreien Wiese“ eine Standfläche ergattern möchten. Sie haben dazu um 6 Uhr die Chance, wenn das Gelände auf dem Lindenhofareal eröffnet wird.

Für die Jüngsten

Keine Anmeldung benötigen die jüngsten Hobbytröler: An der Musikschule an der Himmelreichallee ist ein Bereich nur für Kinder bis 14 Jahre reserviert. Sie können hier „kindertypische“ Waren, zum Beispiel alte Spielsachen oder Bücher, verkaufen. Eltern dürfen ihren Nachwuchs dabei natürlich begleiten.

Der nächste Flohmarkt ist am Samstag, 18. August. Private Verkäufer, die sich einen Standplatz sichern möchten, können sich zwischen dem 23. und 29. Juli für die Verlosung registrieren lassen. Das funktioniert online. www.flohmarkt-muenster.de



Wer die (Aus-) Wahl hat, hat nicht unbedingt die Qual. Das Stöbern und Suchen gehört zum Promadenflohmarkt einfach dazu. Am 21. Juli ist es wieder soweit. Foto: pr

Routen für Radtouristen

Hamm • Mit ihrem gut ausgebauten Radwegenetz und den vielfältigen Themenrouten zählt das Münsterland längst zu den beliebtesten Adressen für Radtouristen. Die besten Reiseangebote für den Sommer 2012 präsentiert der Verein Münsterland e.V. am Sonntag, 22. Juli, beim Sattel-Fest in Hamm. Von wunderschönen Wasserschlössern und imposanten Herrenhäusern bis hin zu den historischen Ortskernen der kleinen und großen Städte: Im Münsterland gibt es überall etwas zu entdecken. Die besten Einblicke in die Region bieten dabei die vielseitigen Themen-Radtouren, vor allem die bekannte „100 Schlösser Route“. Die ganze Auswahl an Urlaubsmöglichkeiten im Münsterland präsentieren die aktuellen Kataloge und Broschüren des Vereins Münsterland, die auch beim Sattel-Fest angeboten werden. Die Veranstaltung findet in den Orten Hamm, Welver und Soest statt. Der Stand des Münsterland e.V. ist beim Fahrradfest Hamm im Kurhausgarten zu finden, und zwar am Sonntag von 9 bis 18 Uhr. Infos gibt's auch online. www.sattel-fest.com www.muensterland-tourismus.de

„Zug ist längst abgefahren“

SPD kritisiert Henning Rehbaums Vorgehen

Sendenhorst • Als unseriös bezeichnen die SPD-Fraktionsvorsitzende Christiane Seitz-Dahlkamp und die Landtagsabgeordnete Annette Watermann-Krass das Vorgehen von Henning Rehbaum (MdL). Der Albersloher CDU-Politiker hatte in einer Pressemitteilung den Erhalt der Vierzügigkeit für die zukünftigen zweiten Klassen an der KvG-Schule mit Hilfe einer Ausnahmegenehmigung gefordert (*DZ berichtete*). „Es ist nicht seriös, bei Eltern und Öffentlichkeit unrealistische Hoffnungen zu wecken“, so die beiden SPD-Politikerinnen in einer Presseerklärung. „Der Zug ist leider längst abgefahren.“

Klassen gebildet

Die Diskussion im Schulausschuss, an der Schule zwischen Eltern und Schulleitung, mit dem Ministerium und der Bezirksregierung liege bereits Wochen zurück. Auch der Brief, mit dem der Abgeordnete durch die Stadt um Unterstützung gebeten wurde, datiere von Anfang Juni. „In der heißen Phase hat es keine unterstützenden Aktivitäten gegeben – weder von der CDU, noch vom Abgeordneten selbst“, schreibt die SPD. Mittlerweile seien die Klassen gebildet, es habe Kennenlern-Nachmittage gegeben. „Diese Entwicklung wieder zurückzudrehen, würde erneut erhebliche Unruhe in die Schule bringen.“ Der Hinweis auf eine „Aus-

nahmegenehmigung“ sei irreführend, verkenne Zuständigkeiten und Zusammenhänge. „In der Diskussion ist immer wieder – auch von der CDU – darauf hingewiesen worden, dass die Schulleitung über die Zahl der Klassen entscheidet. Der offizielle Antrag auf eine Ausnahmegenehmigung hätte also von der Schulleitung oder dem Schulträger kommen müssen. Diesen Antrag hat es nicht gegeben.“

Nicht genutzt

Dabei habe die SPD-Fraktion Signale bekommen, dass eine Lösung mit vier Klassen möglich gewesen wäre, wenn die Schule das gewollt hätte. „Das war leider nicht der Fall – anders als der CDU-Artikel es glauben machen will“, heißt es in der Mitteilung von Watermann-Krass und Seitz-Dahlkamp. Von der Gesetzeslage her sei die jetzt entstandene Lösung nicht angreifbar. Aber Handlungsspielräume seien nicht ausgenutzt worden – zu Lasten der Kinder. Das kritisiert die SPD. Jetzt komme die angebliche Unterstützung der CDU zu spät. Abschließend heißt es: „Es ging in der Diskussion der vergangenen Wochen darum, gute und konkrete Lösungen für die Kinder zu finden. Die CDU und der CDU-Landtagsabgeordnete tragen mit ihrer Pressemitteilung nicht dazu bei. Die SPD würde es begrüßen, wenn die CDU Initiativen in Zukunft rechtzeitig unterstützt.“



Der Hegering traf sich am vergangenen Samstag zum jährlichen Hegeringsschießen auf dem Schießstand Butterpatt in Warendorf. Es wurden das jagdliche Schießen mit der Flinte auf Tontauben sowie mit der Büchse auf die Bockscheibe und den „laufenden Keiler“ trainiert. Ermittelt wurde dabei der Hegeringsmeister. Den Titel konnte sich Berthold Lüring (r.) sichern. „Gastmeister“ wurde Markus Franke aus Everswinkel (l.). Die Ehrung nahm Hegeringsleiter Mathias Meckmann (M.) vor. Auf alle Teilnehmer warteten interessante Preise. Stärken konnte man sich bei Kaffee und Kuchen.

Foto: pr



„Fun Olympics“: Diese Ferienaktion lud in der vergangenen Woche alle Kinder bis zwölf Jahre ein, sich beim sportlichen Wettkampf zu messen. 20 Kinder waren dazu ins Jugendzentrum gekommen, wo die Betreuer Steffi Herrera-Riekens und Horst Müller sie erwarteten. Aufgrund des unbeständigen Wetters wurden einige Spiele drinnen veranstaltet, was den Spaß der Kinder aber nicht schmälerte. Süße Preise lockten bei „Vier gewinnt“, dem Leiterwurfspiel (Bild), einem Quiz sowie einem Malwettbewerb. Die Feinmotorik beim Luftballonrasieren beherrschten die jungen Teilnehmer perfekt, wie auch das Mohrenkopf-Wettessen so ganz ohne den Einsatz der Hände. Und natürlich erhielten am Ende nicht nur die Sieger, sondern alle Teilnehmer eine süße Überraschung.

Text/Foto: as



Das 50. Jubiläum ihrer Schulentlassung im Jahr 1962 feierten am Samstag 27 offensichtlich jung gebliebene Schüler im Störper Eck. Auch die ehemaligen Lehrer Helma Przybilla und Theo Spiering, der eigens aus Freiburg im Breisgau angereist war, feierten mit. Die Teilnehmer erlebten einen fröhlichen Kaffeenachmittag und ließen sich den selbst gebackenen Kuchen schmecken. Es gab viel zu erzählen, und vor allem die auswärts Wohnenden waren neugierig auf die Veränderungen im Heimatdorf Albersloh. Bei einem Rundgang über den Friedhof gedachten die Schüler der verstorbenen Klassenkameraden und Lehrer. Nach dem Gang durch das Dorf konnte der Abendgottesdienst in der Ludgerus-Kirche besucht werden. Der Tag klang mit einem Abendessen und vielen Erinnerungen aus. Die Organisation lag in den bewährten Händen von Monika Kriener, Gisela Rehbaum, Alfons Oehl und Willi Berheide. Das nächste Treffen soll in fünf Jahren stattfinden.

Text/Foto: Genz

Diese Leezen lassen staunen

Ausstellung im SozialZentrum Gasthof Fels dauert noch bis zum 2. September



Auch dieses geschichtsträchtige Melkfahrrad gehört zu den Ausstellungsstücken.

Foto: Husmann

Straße und reißt ein großes Loch in seine Hose.“ Nachdem der Vorsitzende auf einem historischen Rad eine kleine Ehrenrunde durch die Ausstellungsräume gewagt hatte, widmete er sich wieder mit einigen Worten den Besuchern: „Generationen von Radlern haben das Fahrrad zu dem gemacht, was es ist: ein Multitalent.“ Leider avanciere es immer mehr zu einem Wegwerfarti-

kel. „Ich lade Sie daher ein, für die nächsten Wochen mit uns in eine Zeit zurück zu blicken, in der das Fahrrad noch etwas Besonderes war.“

In Szene gesetzt

In den Räumen des SozialZentrums machten sich die zahlreichen Interessierten nach Terminvereinbarung unter Tel. (02535) 9599778 (AB) zu besuchen. •hus

Fröhliche Verschnaufpause auf Hof Budde

Ferienkinder aus Weißrussland sagen Danke

Albersloh • Die letzte Ferienwoche für die Kinder aus Weißrussland ist angebrochen, da war es Zeit für eine fröhliche Verschnaufpause mit allen Gasteltern, Helfern und Sponsoren. Gastgeber der Veranstaltung war wie immer Familie Budde in der Bauerschaft West II. Josef Osterkamp und Gerhard Trottier hießen zusammen mit Dolmetscherin Tamara Prykhodzka alle großen und kleinen Gäste willkommen. Viele Menschen in Albersloh und Sendenhorst engagierten sich nun schon zum 13. Mal auf unterschiedliche Weise für die Ferienkinder, betonte Trottier, das mache das Organisationsteam stolz. Die Kinder bekommen Betreuung, praktische Hilfe und Spenden, wie beispielsweise vom Schuhhaus Wiedehage, von der Metzgerei Meier, der Firma Bils und der Stadt Sendenhorst. Dr. Deppe und Dr. Kaup kümmern sich um die Gesundheit der Kinder.

Dicke Koffer

Frau Fritzsche und eine weitere Albersloherin spendeten eine erhebliche Summe für den Kauf von Unterwäsche, und Frau Stapel stattete die Kinder mit selbst gestrickten Pullovern oder Jacken aus. Hinzu kommen viele Sachen aus der Kleiderkammer, so dass die Heimreise mit dicken

Koffern angetreten wird. Die Kinder haben in den vergangenen zwei Wochen viel erlebt. Sie besuchten den Botanischen Garten in Münster, lernten das Radfahren in städtischer Umgebung, besuchten eine Feldmesse, drehten mit Brigitte Denker und Albersloher Kindern in der Hohen Ward einen Film und besuchten das Vitusbad Everswinkel.

Kein Heimweh

Beeindruckend war auf dem Hof Watermann-Krass der Einblick in die Entstehung des Schrifttums. Gelegenheit zum Ausruhen und Spielen gab es in den Räumen der evangelischen Kirche und beim Reitverein. Tamara und Ema, die beiden Betreuerinnen der Ferienkinder, zeigten sich glücklich über das harmonische Verhältnis zwischen Gästen und Gastgebern. Keines der Kinder habe Heimweh. Die Kinder hatten mit Ema Shukova fleißig geprobt und drückten ihre Dankbarkeit in Tänzen, Gedichten und Liedern aus. Viel Beifall war der Lohn für die Vorträge, die ausdrücken wollten, dass Kinder verschiedener Länder miteinander fröhlich sein können. Begleitet wurden die kleinen Künstler von Siegfried Brandenfels ganz stilecht auf dem Bandonium. •gez



Ein Lied aus der Heimat sang Ema Shukova im Duett mit Siegfried Brandenfels.

Foto: Genz



Ein Ausflug für Familien

Sendenhorst • Die CDU lädt ein zu einem Familienausflug in die „ZOOM Erlebniswelt“ in Gelsenkirchen. Start ist am Mittwoch, 15. August, um 8.30 Uhr am Hallenbad-Parkplatz. Nach der Ankunft gegen 11 Uhr geht es auf eine 90-minütige Erlebnisexpedition. Anschließend haben die Teilnehmer Zeit, die verschiedenen „Länder“ und Tiere zu besuchen. Die Heimreise wird gegen 16 Uhr angetreten. Die Kosten für den Eintritt betragen für Kinder von vier bis zwölf Jahren 14,50 Euro, für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren 16,50 Euro und für Erwachsene 20 Euro. Die Kosten für die Busfahrt übernimmt die CDU. Anmeldeschluss ist am 30. Juli, die Anmeldung wird wirksam bei Einzahlung der Gebühren auf das Konto 910 103, BLZ 412 262 21, Vereinigte Volksbank. Auskunft erteilt Marie-Luise Schulze Tergeist, Tel. (02526) 2882.

Neue Medien angeschafft

Sendenhorst • Damit Kinder und Jugendliche lange Autofahrten oder langweilige Regentage sinnvoll gestalten können, hat das Büchereiteam von St. Martin in Sendenhorst zur sofortigen Ausleihe eine Reihe Hörbücher mit Hörspielen angeschafft. Da sind beispielsweise insgesamt 15 neue Titel aus den Jugendserien „Fünf Freunde“ und „Hanni und Nanni“ von Enid Blyton, sowie zehn Titel aus der Sach-Hörspiel-Reihe „Was ist was“ und „Was ist was Junior“. Hinweisen möchte das Team auch auf die bewährten Gesellschaftsspiele, die auf Wunsch bis zum Ende der Ferien ausgeliehen werden können. Anmeldungen zur Lesespaß-Aktion beim Ferienprogramm können auch während der Öffnungszeiten in der Bücherei erfolgen, bis spätestens Sonntag, 5. August.

Tagesfahrt zur Floriade

Albersloh • Die kfd St. Ludgerus organisiert am Montag, 6. August, eine Tagesfahrt zur Floriade nach Venlo. Start ist um 8 Uhr am Teckelschlaut. Nur alle zehn Jahre findet die Weltgartenbauausstellung in den Niederlanden statt. Das Ausstellungsgelände gliedert sich in fünf Themenbereiche: Wohlbefinden, Nachhaltigkeit, Blick in die Zukunft, Lebensqualität und kulturelle Begegnung. Eine zweistündige Führung und eine Seilbahnfahrt sind im Preis enthalten. Zudem bleibt ausreichend Zeit, das Gelände auf eigene Faust zu erkunden. Dieser Tagesausflug mit dem Bus kostet 57 Euro (62 Euro für Nichtmitglieder). Anmeldung bis zum 20. Juli bei Susanne Bakenecker, Tel. (02535) 1223.

Frühstück in Gemeinschaft

Sendenhorst • Die Evangelische Kirchengemeinde Sendenhorst lädt am Samstag, 21. Juli, ab 9 Uhr zum Frühstück in das Gemeindehaus neben der Friedenskirche ein. Alle, die gerne in geselliger Runde das reichhaltige Frühstück genießen möchten, sind willkommen. Die Kosten betragen 2,50 Euro pro Person.

BLICK NACH MÜNSTER

Radfahrer reagieren gelassen auf die Promenaden-Sperre

Tiefbauamt will heute fertig werden

MÜNSTER. Die Sperrung der Promenade für Radfahrer und Fußgänger sorgte zumindest am ersten Bautag für wenige Probleme. Seit dem frühen Montagmorgen waren Fräsmaschinen und Bagger im Einsatz, die marode gewordene Asphaltdecke zwischen Windthorststraße und Salzstraße wurde entfernt. Weil es bei ähnlichen Aktionen in den vergangenen Jahren immer wieder zu gefährlichen Begegnungen zwischen Radlern und Baufahrzeugen kam, hatte sich das Tiefbauamt diesmal für eine Vollsperrung entschlossen. Die Umleitung über die Klosterstraße wurde allerdings nicht von allen Radlern befolgt. Dort hatte man extra ein Parkverbot verhängt, damit genug Platz für die Zweiräder vorhanden ist. Viele Radler verzichteten auf diesen bequemen Umweg und quetschten sich zwischen den Autos auf der Von-Vincke-Straße durch den Verkehr. Die von der MZ befragten

Passanten nahmen die ungewöhnliche Promenaden-Blockade überwiegend gelassen hin. „Das muss ja gemacht werden, ich finde es überhaupt nicht schlimm“, sagte beispielsweise Selina Kramer (33). Daniel Köper (34) hätte sich gefreut, wenn ein konkretes Fertigstellungsdatum auf einem Schild an den Absperrbaken vermerkt worden wäre. Mit seinem großen Fahrradanhänger kommt er nicht überall durch, deshalb wäre der Terminhinweis für ihn schon wichtig. Auch Ingrid Schröder (67) fährt gern den kleinen Umweg: „Wenn das der Vervollkommnung der Promenade dient, ist das für mich in Ordnung.“ Wenn es nicht stark regnet, können die Asphaltarbeiten laut Tiefbauamt bis Mittwochabend abgeschlossen sein. Am Donnerstag haben Radler und Fußgänger dann wieder freie Promenaden-Fahrt. hpe



Wegen Straßenbauarbeiten ist die Promenade seit Montag für Radfahrer und Fußgänger gesperrt. Foto Etkorn

„Schwarzes Schaf“ macht am 8.8. auf

Räume größtenteils bezugsfertig

MÜNSTER. Der Weg für die Neueröffnung des Schwarzen Schafs ist frei. Die Stadt hat die sanierten Räume der völlig ausgebrannten Szene-Disko abgenommen, sagte der Besitzer des Hauses, Martin Dreyer. Der Betreiber der Szene-Disko am Alten Fischmarkt, Christof Hartig, peilt die Wiedereröffnung des Ladens für den 8. August an. „Wir haben die größten Klippen umschifft“, sagte Hartig. Die Räume seien nun

größtenteils „bezugsfertig“. In den nächsten Wochen werden Mobiliar, Soundanlage und andere Inneneinrichtung eingebaut. Ganz bewusst hat Hartig die geplante Eröffnung auf einen Mittwoch gelegt. „An einem Wochenende wären wir wohl dem Andrang nicht gewachsen“, glaubt er. Denn neben den Stammgästen rechnet Dreyer mit unzähligen Schaulustigen. tht

Bürgermeister Wigger befürchtet Auflösung

Wasser- und Schifffahrtsdirektion

MÜNSTER. Auch Bürgermeister und SPD-Ratsfraktionschef Holger Wigger fürchtet, dass die Wasser- und Schifffahrtsdirektion „bis voraussichtlich 2020 vollkommen aufgelöst wird“. Diese Sorge hatte der Personalrat der Behörde ihm gegenüber geäußert. Ähnlich hatte es die Per-

sonalratsvorsitzende Doris Lammert bereits formuliert. Wigger: „Langfristig verliert Münster damit eine weitere Behörde, und das ist schlecht.“ Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes wird – wie berichtet – zurzeit umstrukturiert. sb

NOTIZEN

Neue Show im Planetarium

MÜNSTER. Mit Darwin auf eine Reise zu den Galapagosinseln gehen, Überraschungen erleben und über die Mechanismen der Evolution staunen – das bietet die neue Ferienshow im LWL-Planetarium. Noch bis zum 19. September zeigt das Planetarium im Naturkundemuseum täglich außer montags jeweils um 17 Uhr die neue Show „Rätsel des Lebens – Darwins große Reise“. Die Show, in der keine Astronomie, dafür aber viel Naturkunde vorkommt, ist für Erwachsene und Kinder ab acht Jahren geeignet.



Der neue Alte Fischmarkt ist ausgewachsen: Von der Spitze des Eckhauses kann man beinahe auf Augenhöhe zum Turmer von St. Lamberti hinübergrüßen: Der Rohbau des neuen Gebäudekomplexes am Alten Fischmarkt ist so gut wie fertig. Gestern wurde nach acht Monaten der erste der drei großen Baukräne demontiert, bis Anfang August sollen die beiden anderen folgen. Aus dieser Perspektive gut zu erkennen sind die fünf neuen Giebelhäuser (l.) und der ovale Innenhof (M.). Er wird öffentlich zugänglich sein, wenn das 40-Millionen-Euro-Projekt der Investorenfamilie Lohmann im kommenden Frühjahr fertig ist. Die ersten Läden sollen schon Ende 2012 eröffnen. Foto Münsterview.de

Der Abbau nach dem Aufbau

Die Betonhülle des neuen Alten Fischmarkts ist fast fertig – jetzt verschwinden nach und nach die Baukräne

MÜNSTER. Bergfest am Alten Fischmarkt: Das neue Büro- und Geschäftsviertel am Rand der Altstadt ist auf seine endgültige Größe angewachsen. Erstes sichtbares Zeichen dafür, dass der Rohbau so gut wie fertig ist, war am Montag die Demontage eines der drei großen Baukräne.

Den ganzen Tag lang zerlegten Spezialisten den 42 Meter hohen Kran Nummer zwei, schraubten in schwindelerregender Höhe die tonnenschweren Einzelteile des rot-weißen Riesen auseinander. Seit vorigem November hatte er mit seinen beiden Artgenossen dafür gesorgt, dass der Gebäudekomplex zügig in die Höhe schoss – vom Winter nur um gut zwei Wochen abgebremst.

Vor allem hievte das stählerne Trio die Unmengen von Eisen, Stahl und Beton nach oben, aus denen der neue Alte Fischmarkt entstand. „Allein für den Hochbau haben wir etwa 13000 Kubikmeter Beton verbraucht“, sagt Bau-

leiter Stefan Peine. Denn sowohl in den neuen Giebelhäusern als auch im markant angeschrägten Eckhaus Richtung Voßgasse bestehen die Wände nicht aus Fertigteilen: Alle wurden an Ort und Stelle frisch gegossen.

Mit halber Mannschaft

Inzwischen fehlen nur noch an den Dachspitzen ein paar kleine Ecken. Peine hat seine zuvor rund 50 Mann starke Mannschaft schon um die Hälfte reduziert, Ende Juli räumt er sein Büro und übergibt die Bauleitung wieder ans Architekten-Team um Jörg Preckel. Um das restliche Material zu transportieren, reichen nun zwei Kräne aus. Der größte von ihnen hob gestern Morgen zunächst den gut drei Tonnen schweren Ausleger seines Nachbarn auf die Betondecke im sechsten Stock, legte dann nach und nach die restlichen Einzelteile daneben.

Zuletzt zog er am Nachmittag die Basis des tragenden Stahlgerüsts aus einem der



Fast eine Skulptur: das zentrale Fischmarkt-Treppenhaus.

drei Aufzugsschächte, in denen die Kräne aufgebaut sind. So spare man bei den beengten Verhältnissen am Alten Fischmarkt wertvollen Platz, erklärt Peine. Die Teile wurden schließlich am Abend auf vier Sattelschlepper verladen, die heute nach Düsseldorf rollen: Dort ist Kran Nummer zwei bereits in den nächsten Tagen auf einer anderen Baustelle wieder im Einsatz.

Vollsperrung im August

Die restlichen Kräne verschwinden in den kommenden Wochen. Zuletzt, am 5. August, der 50-Meter-Koloss mit der Nummer eins. Um ihn zu demontieren, muss – wie bei seinem Aufbau im November – außerhalb der Baustelle auf der Straße ein mobiler Kran aufgestellt werden. In der Folge dürfte die Voßgasse zwischen den Kreuzungen mit der Neubrücken- und der Hörsterstraße erneut für einen ganzen Tag voll gesperrt sein. Weshalb sich die Bauexperten dafür einen Sonntag ausgesucht haben. gie

Krabbelspaß im Wasserball

Kinderferien-Abenteuerstadt Atlantis im Wienburgpark eröffnet / 500 kommen zum feucht-fröhlichen Auftakt

MÜNSTER. Wasserball mal anders: Spektakulär mit kleinen Krabbel-Monstern in großen Pool-Kugeln startet die Kinderferien-Abenteuerstadt Atlantis im Wienburgpark in drei actionreiche Wochen. 500 Kids kommen am Montag zum Auftakt.

Die robusten „Fun Bubbles“ aus durchsichtigem PVC sind ruckzuck mit Luft gefüllt und in den Pool gesetzt. Jeweils ein Kind kann für ein paar Minuten rein. Wer geschickt und schnell laufen oder krabbeln kann, bewegt seine Riesenkugel besonders fix durch das Schwimmbecken. Zum Auftakt holen sich die MonStars den Atlantis-Pokal. Wer nicht in den Wasserlaufball will, kann die Power-Paddelboote nutzen. Weil es zumindest bis zum frühen Nachmittag son-

nig-trocken bleibt, sind die Wasserspielgeräte am ersten Atlantis-Tag der absolute Hit.

Bürgermeisterin Beate Vilhjálmsson dankt in ihrer Begrüßung besonders dem Betreuerteam. Mit „viel Begeisterung und für wenig Geld“ realisieren rund 60 Jugendliche das dreiwöchige Freizeitvergnügen für Daheimgebliebene. Das 21. städtische Sommerprogramm unter freiem Himmel wird realisiert vom städtischen Kinderbüro. Die drei Freizeitmacher Andreas Garske (Bild links), Hans-Peter Droberg und Nina Kerstiens freuen sich schon auf einen besonderen Geburtstag: Am kommenden Freitag (20. Juli) besteht die Anlaufstelle für junge Münsteraner 20 Jahre, gefeiert wird auf der Atlantiswiese mit Kuh Klarabella, Rodeo-Ente, Saft und Kuchen. Spektakulär wie Filmhelden sollen die Kinder nicht nur in den Kugeln quasi übers Wasser laufen, sondern auch wie Stuntmänner in der Hüpfburg springen und sich an Wänden abseilen. Vier Altersgruppen



Für viel Spaß sorgten am Eröffnungstag des Atlantis-Ferien camps die „Fun Bubbles“. Wer geschickt schnell laufen oder krabbeln kann, bewegte seine Riesenkugel besonders fix durch das Schwimmbecken. Foto Fotos (2) Etkorn

(Muskeltiere, Klabauter, Comic und MonStars) kämpfen um Pokale, morgen werden die Bürgermeister der einzelnen Camps gewählt. Die Rollende Waldschuhe wird erwartet, es gibt Geocaching-Touren und am „gesunden

Donnerstag“ werden im ständig umlagerten Kiosk neben Süßigkeiten auch Melonen und Weintrauben angeboten. Eine Brandschutzerziehung mit „Fridulin Brenzlich“ soll auf die Notwendigkeit von Rauchmeldern im Heim der

Kinder hinweisen. hpe

Atlantis (Wienburgpark, Wienburgstraße) ist montags bis freitags von 10 Uhr bis 17.30 Uhr für Jungen und Mädchen zwischen fünf und 13 geöffnet, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

